SEELSORGERAUM
ZUM HEILIGSTEN HERZEN JESU
Grafenschachen-Kitzladen-Pinkafeld

Pfarrblatt | November / Dezember 2026




© privat

Was mir am Herzen liegt - Worte des Seelsorgers

Dr. Richard Geier
Seelsorger und Pfarrer

Liebe Schwestern und Brüder!

Zum ersten Mal möchte ich mich im Pfarrblatt an Sie direkt wenden! In einer neuen Rubrik, die wir "Worte des Seelsorgers" genannt haben. Das beschreibt ganz gut mein Selbstverständnis als Pfarrer: Ich möchte nicht in erster Linie der Organisator von pfarrlichen Abläufen sein und auch nicht nur der Manager der Pfarrverwaltung. Diese Dinge standen zwar in den ersten Wochen meiner Amtszeit sehr im Vordergrund, aber ich hoffe, dass sie nach einer gewissen Zeit auch wieder in den Hintergrund treten werden. Ich verstehe mich als "Seelsorger", d.h. als eine Person, deren Anliegen es ist, Menschen mit ihrer "Seele" in Berührung zu bringen.

Damit sind wir schon bei einer Grundfrage: "Seele"? Was ist das überhaupt? In unserer Kultur wird vor allem seit Sigmund Freud "Seele" als "Psyche" verstanden. Um diese "Seele" kümmern sich die Psychotherapeuten. Das ist nicht mein Feld. In der Philosophie unterscheidet man Körper, Seele und Geist. Das ist auch nicht mein Fall, weil ich glaube, dass diese drei Ebenen des menschlichen Lebens eine Einheit sind und untrennbar zusammengehören. Für mich ist Seele eine Wirklichkeit, die ich in meinen Predigten gerne als unser "eigentliches" oder "größeres" "Selbst" beschreibe. Im alltäglichen Leben fühlen wir uns ident mit unserer Person, unserem Ich als Summe von Gedanken und Gefühlen. Doch ich glaube, dass wir mehr sind als das, was wir über uns denken (Gefühle sind auch nur Gedanken). Uns trägt ein größeres Selbst, ein größeres Bewusstsein. In jedem und jeder von uns wohnt der Funke Gottes oder das "göttliche" Selbst.

Der spirituelle Weg führt uns also vom Alltagsbewusstsein (dem Ich mit all seinen Kämpfen) zum Bewusstsein des Göttlichen in uns. Jesus sagt: "Das Reich Gottes ist in euch". Die Seele, die ich meine, weiß das. Ich möchte mich als Seelsorger darum kümmern, dass möglichst viele Christen lernen, sich von ihrem (kleinen) Alltags-Ich zu distanzieren und in Berührung zu kommen mit ihrem göttlichen Selbst (Seele). Vom Lärm der ichbezogenen Gedanken und Gefühle zur Stille des Göttlichen in uns. Vom Tanz ums "goldene Kalb" unseres Egos zur Anbetung Gottes in uns. Von der Hektik der Gedanken zur Ruhe des Ewigen in uns. Vom Ich zum Du in mir!

Das reicht fürs Erste. Ich hoffe, Sie sind nicht erschrocken darüber, welchen Pfarrer Sie sich da eingefangen haben.

Ich bleibe Ihnen verbunden als Ihr

Dr. Richard Geier

Weihnachten in unseren Pfarren

Heiliger Abend:
15:00 Uhr Krippenandacht in Hochart
16:00 Uhr Krippenfeiern für Kinder & Erwachsene in Pinkafeld und Grafenschachen
20:30 Uhr Christmetten in Sinnersdorf & Grafenschachen
22:00 Uhr Christmetten in Kitzladen & Pinkafeld

Hl. Messen am Christtag:
8:45 Uhr Grafenschachen
10:00 Uhr Kitzladen & Pinkafeld

Hl. Messen am 26. Dezember (Hl. Stephanus):
8:45 Uhr Riedlingsdorf & Wiesfleck
10:00 Uhr Neustift & Hochart

Hl. Messen am 27. Dezember (Hl. Familie):
8:30 Uhr Kitzladen 8:45 Uhr Grafenschachen
10:00 Uhr Pinkafeld & Kroisegg

28., 29. und 30.12. keine hl. Messen

Hl. Messen zu Silvester:
16:00 Uhr Sinnersdorf 16:30 Uhr Hochart
18:00 Uhr Pinkafeld

Hl. Messen am 1. Jänner:
8:45 Uhr Grafenschachen 10:00 Uhr Pinkafeld
17:00 Uhr Kitzladen

Aktualisierung Gottesdienstzeiten

Zu den im letzten Pfarrblatt (Pinkafeld) bzw. Sonderblatt (Grafenschachen & KItzladen) veröffentlichten Gottesdienstzeiten gibt es folgende Aktualisierungen:

- Die Sonntagsgottesdienste in Kitzladen feiern wir um 8:30 Uhr.
- Am zweiten Sonntag in den ungeraden Monaten feiern wir weiterhin in Neustift um 10 Uhr eine hl. Messe.
- Anbetung und Beichtgelegenheit in Pinkafeld immer freitags von 18-18:30 Uhr.
- Die Beerdigungen werden als Wort-Gottes-Feiern gefeiert. Die Seelenmesse für alle Verstorbenen der jeweiligen Woche feiern wir immer freitags um 18:30 Uhr in Pinkafeld, wozu besonders alle trauernden Angehörigen herzlich eingeladen sind.
- Im Haus St. Vinzenz wird jeden Montag um 10 Uhr eine hl. Messe und jeden Samstag um 16 Uhr eine Vorabendmesse gefeiert.

Krankenkommunion



Wir bitten um vorherige Anmeldung in der Pfarrkanzlei Pinkafeld donnerstags und freitags zwischen 8:00 und 11:30 Uhr unter 03357/42251.

Sterne am Himmel

Mitten in unserem Seelsorgeraum, in Loipersdorf, liegt wunderschön gelegen der Sterntalerhof – ein Kinderhospiz, das Familien in besonders herausfordernden Zeiten begleitet. Für das Pfarrblatt sprach Bernadette Kalcher mit der pädagogischen Leiterin Christina Holper sowie mit der Sozialarbeiterin und Trauerbegleiterin Elisabeth Maikisch-Zingl über die Begleitung der Familien, die besondere Arbeit im Kinderhospiz und über Sterne als Symbol für Ewigkeit und Verbindung.

Was ist der Sterntalerhof?
Elisabeth: Der Sterntalerhof ist ein Kinderhospiz – ein Ort der Begleitung, Unterstützung und Erholung für Kinder mit lebensverkürzenden Erkrankungen und ihre Familien. Bereits ab dem Zeitpunkt der Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung ist eine palliative Begleitung möglich. Dadurch begleiten wir Familien teilweise über viele Jahre hinweg.
Christina: Wir sagen: "Wenn ein Kind erkrankt, erkrankt die ganze Familie." Eine schwere Diagnose verändert das gesamte Familienleben. Deshalb beziehen wir nicht nur das erkrankte Kind, sondern auch die Eltern und Geschwister mit ein.

Wie gestaltet sich der Aufenthalt für die Familien?
Elisabeth: Familien kommen über Empfehlungen aus dem Umfeld, über das Helfersystem oder durch Kontaktaufnahme mit unserer Sozialarbeiterin zu uns. Nach einem ersten Kennenlerngespräch wird dann ihr Aufenthalt bei uns geplant.
Christina: Die Familien bleiben zwischen einer und drei Wochen bei uns. Vor Ort gibt es drei Wohnungen, sodass jede Familie ihre eigene Wohneinheit hat und ganz für sich sein kann. Gleichzeitig werden die Familien bei uns voll versorgt. Unsere Köchin Bianca kocht jeden Tag frisch für die Familien. Das gemeinsame Mittagessen ist dabei ein wichtiges Ritual für uns alle. Es schafft einen Fixpunkt im Tagesablauf und bietet auch die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.
Während ihres Aufenthalts können die Familien aus unserem vielfältigen Angebot wählen: tiergestützte Therapie, Bogenschießen, Musik- und Kunsttherapie, psychotherapeutische Beratung, Sozialarbeit, ... Auch die Natur und die Tiere rund um den Hof spielen eine wichtige Rolle.
Unser großes Ziel ist immer: Die Familien sollen bei uns Kraft schöpfen, Entlastung erfahren, zur Ruhe kommen und mit mehr Ressourcen wieder nach Hause gehen.

Was ist das Sternenhaus?
Christina: Es bietet die Möglichkeit der gemeinsamen Trauerarbeit mit Familien aus der Region. Wenn beispielsweise ein Elternteil oder ein Kind verstirbt, können wir einen einwöchigen Aufenthalt bei uns anbieten.
Elisabeth: In dieser Zeit arbeiten wir viel mit Ritualen. Es geht darum, den verstorbenen Menschen symbolisch miteinzubeziehen und gleichzeitig der Familie Raum für ihre Trauer zu geben. Das bedeutet nicht, dass es nur um Schwere und Traurigkeit geht. Es darf auch wieder Leichtigkeit entstehen. Die Familie soll erleben: Wir werden begleitet, wir werden umsorgt und es gibt jemanden, der sich für uns als Familie zuständig fühlt.
Ein wichtiger Punkt ist auch das Abschiednehmen. Manchmal war ein bewusster Abschied vor dem Tod nicht möglich. Dann versuchen wir, gemeinsam mit der Familie einen solchen Abschied in symbolischer Form nachzuholen.



Gerade bei Kindern ist es wichtig, genau hinzuschauen. Kinder trauern anders als Erwachsene. Sie haben oft viele Fragen und brauchen Klarheit und verständliche Erklärungen.

Welche Bedeutung hat Glaube in eurer Arbeit?
Elisabeth: Gerade in schwierigen und belastenden Situationen kann Glaube oder Spiritualität etwas sein, das Halt und Orientierung gibt. Für uns ist nicht entscheidend, welcher Religion jemand angehört. Jeder Mensch darf seinen eigenen Zugang zu Glauben und Spiritualität haben und wir versuchen, diesem Raum zu geben und zu respektieren.
Christina: Unsere Arbeit ist natürlich auch ein Geben. Aber wir erleben immer wieder, dass wir von den Familien mindestens genauso viel zurückbekommen. Im Wort "Hospiz" steckt ja der Gedanke des Gastes und des Gastgebers. Manchmal habe ich das Gefühl, dass wir selbst Gäste in unserem eigenen Haus sind, weil uns die Familien so viel mitgeben.

Was verbindet ihr mit den Sternen und den Sterntalern?
Elisabeth: Für mich sind Sterne ein Symbol für Licht in der Dunkelheit. Sie sind Fixpunkte, an denen man sich ein Stück weit festhalten kann. Gleichzeitig erinnern sie uns daran, wie groß und wie wenig greifbar das Universum ist. Wenn man in den Sternenhimmel schaut, wird einem bewusst, dass wir eigentlich sehr wenig wissen. Gerade in der Trauer sind Sterne für viele Menschen auch ein Symbol für Ewigkeit. Sie können für die Verbindung zu einem Menschen stehen, der nicht mehr da ist, aber trotzdem einen Platz im eigenen Leben behält.
Christina: Die Sterntaler stehen für mich für Nächstenliebe – für eine bedingungslose Haltung und dafür, sich ehrlich darüber zu freuen, wenn es einem anderen Menschen gutgeht. Und ganz wichtig ist dabei für uns die Begegnung auf Augenhöhe. Gerade Kinder können oft sehr klar sagen, was sie brauchen und was ihnen guttut. Wir wollen ihnen zuhören und sie ernst nehmen.

Herzlichen Dank für die wertvollen Einblicke in eure Arbeit! Wir wünschen euch viel Kraft, Zuversicht und Gottes Segen für euer Wirken!

Fußwallfahrt Hl. Bründl Rohrbach


© Eva Reiterer

Wie alljährlich und heuer am Sonntag, den 19. April, fand die Fußwallfahrt zum Hl. Bründl nach Rohrbach statt. Ca. 20 Personen wanderten nach dem Reisesegen in unserer Pfarrkirche über Kroisegg zur Kapelle Hl. Bründl. Etliche Personen kamen mit dem Auto nach und wir feierten alle gemeinsam eine wunderschöne Andacht.

Karl J. Reiterer

Fußwallfahrt nach Pinggau – Maria Hasel

Oft gegangen – immer wieder schön! Die allererste Fußwallfahrt unserer Pfarre führte uns im Jahre 2004 nach Pinggau in die Wallfahrtskirche Maria Hasel. Seit damals macht sich jedes Jahr am 8. September eine Gruppe Pilger auf den Weg. Natürlich gehört auch eine hl. Messe sowie die immer wieder beeindruckende Lichterprozession zu dieser Wallfahrt.

Ingeborg Plaschka


© Eva Reiterer



Kirchenchorausflug nach Feldbach

Der Ausflug vom Kirchenchor Grafenschachen führte uns zur Vulcano Schinkenmanufaktur, wo uns sowohl der Schweinestall als auch die verschiedenen Endprodukte gezeigt wurden. Nach dem Einkauf diverser Waren fuhren wir mit dem Bus zum Mittagessen zum Kulmberghof. Durch die anschließende Erlebnistour beim Gölles, einer Manufaktur für edlen Brand und feinen Essig, bekamen wir Einblick in diese Produktionen. Bei der Jause im Sarema konnten wir den gemütlichen Tag Revue passieren lassen.

Margit Wappel



© Brigitte Pratl


© Brigitte Pratl

Erstkommunion 2027 in Grafenschachen und Neustift

Jesus im Leib Christi empfangen.
Für nächstes Jahr haben sich 13 Kinder in Grafenschachen und sieben Kinder in Neustift zur Erstkommunion angemeldet. Jedes Fest braucht eine Zeit der Vorbereitung. Ich freue mich schon auf die Gruppenstunden, besondere Feste in der Kirche und das gemeinsame Singen und Beten.
Die Feier der Erstkommunion in Grafenschachen findet am 2. Mai 2027 um 10 Uhr statt und in Neustift am 9. Mai 2027 ebenfalls um 10 Uhr.

Teresa Mair

20-C+M+B-27

Die Sternsinger*innen werden im neuen Jahr die Frohbotschaft der Geburt des Christuskindes in die Häuser bringen und damit ermöglichen, dass Ihre Spende zum Segen für arme Menschen wird. Sie kommen in Grafenschachen, Kroisegg und Neustift/Lafnitz am 2. Jänner 2027 zu Ihnen.

Kräutersegnung in Grafenschachen

Am 15. August dieses Jahres fand die alljährliche Kräutersegnung in unserer Pfarrkirche statt. Geschmückt wurde diese wunderschön von Astrid Halwachs mit ihrer Familie. Es ist wie immer viel Arbeit und ihnen gebührt großes Lob. Wir sagen herzlich "Danke"!
Karl J. Reiterer


© Ingeborg Plaschka

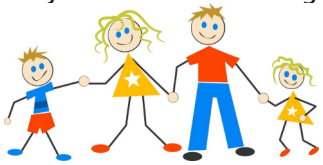
Erntedankfest

In Grafenschachen gehört es zur Tradition, das alljährliche Erntedankfest in einer schön geschmückten Kirche zu feiern. Genauso gehört es dazu, dass die Erntekrone, sowie Brot, Wein und Wasser von den Landwirten unserer Pfarre vor den Altar getragen werden. Kinder aus unserem Kindergarten und der Volksschule bringen ihre Gaben mit und verschönern die hl. Messe mit ihren Gedichten.
Ingeborg Plaschka


© Ingeborg Plaschka

Familiengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Familiengottesdiensten jeden ersten Sonntag im Monat um 10 Uhr in Grafenschachen, manchmal gestaltet mit den EK-Kindern aus Grafenschachen und Neustift.
Komm und feiere mit!!!
Teresa Mair



TAUFEN

Lina Faist, Grafenschachen
Leona-Marie Pecha, Grafenschachen
Elena Sophie Moik, Grafenschachen
Max Elias Glatz, Neustift
Matheo Haller, Neustift
Nellie Traude Glatz, Neustift
Lio Noel Fencz, Grafenschachen
Nico Graf, Neustift
Pauline Winkler, Grafenschachen
Mavie Seier-Hofstetter, Grafenschachen

TRAUUNGEN

Mario Riebenbauer und Kathrin Haider-Riebenbauer, Grafenschachen

BEGRÄBNISSE

Eva Zelezny, geb. 1982, Neustift
Alois Halwachs, geb. 1940, Grafenschachen
Irma Halwachs, geb. 1932, Grafenschachen
Alfred Halwachs, geb. 1945, Kroisegg
Frieda Zankl, geb. 1937, Grafenschachen

TERMINE

Hubertusmesse: Sonntag, 8.11.

Weihnachtsmarkt am Sportplatz Grafenschachen: Samstag, 21.11., nachmittags

Adventkranzbinden: Freitag, 27.11., 15 Uhr, Pfarrsaal Grafenschachen (Anmeldung bei Ingeborg Plaschka unter 0664/7692015)

Lichterlanzünden:
- **Sportplatz Grafenschachen:** Samstag, 28.11.
- **Neustift**: 28.11., 17 Uhr – zusammen mit **Adventkranzsegnung**
- **Kroisegg**: 29.11., 15:30 Uhr

Roraten: Kroisegg: 5.12., Neustift: 12.12., Grafenschachen: 19.12. (jeweils um 6:00 Uhr). Im Anschluss an die Rorate am 19.12. **Frühstück.**

Lebkuchenbacken für Kinder und Eltern: Samstag, 19.12., 14 Uhr, Pfarrsaal Grafenschachen

Adventsingen vor der hl. Messe: Sonntag, 20.12., 8:15 Uhr (hl. Messe um 8:45 Uhr)

Krippenfeier für Kinder und Erwachsene am Hl. Abend: 24.12., 16 Uhr, Pfarrkirche Grafenschachen

SCHULPROJEKT MADAGASKAR



„Wie könnte ich das Unglück mit ansehen, das mein Volk trifft?“ spricht im Buch Ester (Est 8,6) des Alten Testaments Königin Ester angesichts des Unglücks ihres Volkes.
Madagaskar, die Heimat unseres Pfarrmoderators Léon, gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Besonders traurig machte ihn lange Zeit bei den Besuchen in seiner Heimat der Zustand seiner ehemaligen Schule im Distrikt Manakara. Er selbst war in diese mangels finanzieller Möglichkeiten erst mit neun Jahren eingetreten. Mit der Zeit kam für die Familien vor Ort zur finanziellen Herausforderung, einen Schulbesuch der Kinder oft nicht finanzieren zu können, ein weiteres großes Problem hinzu: Die Schule war über die Jahre baufällig geworden. Deshalb wurde es Léon zu einem Herzensanliegen, an dieser Situation etwas zu verändern.
Mit einer Anfangsspende von 500 € im Jahr 2015 begann dieser Weg. Schritt für Schritt und durch die Unterstützung wertvoller Spenden konnten seither die Räumlichkeiten der Volksschule ebenso umgesetzt werden wie vier Klassenräume für ein weiterführendes College. Doch um die Schule weiterhin stabil führen und die Finanzierung der Lehrergehälter sicherstellen zu können, bleiben Spenden enorm wichtig! Spenden schaffen Kindern durch Bildung Auswege aus der Armut, sichern ihnen tägliche warme Mahlzeiten ebenso wie sichere Schulwege und ermöglichen Zukunftsperspektiven für das Dorf.
Möchten auch Sie das Projekt unterstützen, können Sie das über folgendes Spendenkonto tun:
Leon Variamanana, AT50 3312 5001 0200 4190, Kennwort Schulprojekt
Auch die Möglichkeit von Dauerspenden von 10 oder 20 € im Monat gibt es – diese sind besonders wertvoll für die langfristige Absicherung der Lehrergehälter.
Bei Fragen können Sie sich gerne an Léon (0664/5562791) oder Elisabeth Lehner (0664/1154976) wenden.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

PFARRE KITZLADEN



RORATEN

Dienstag, 1. und 15. Dezember,
6:00 Uhr, Pfarrheim Loipersdorf

Erstkommunionvorbereitung 2027

Seit September bereiten sich sechs Kinder aus unserer Pfarre auf die Sakramente der Versöhnung und Eucharistie, d.h. auf ihre Erstkommunion, vor. Gruppentreffen, gemeinsam gestaltete Gottesdienste, Spiel, Basteln und vieles mehr erwarten uns in den kommenden Wochen, in denen wir Jesus immer besser kennenlernen möchten. Besonders möchten wir Sie für den 15. November zur Feier der Annahme, dem Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder, in unsere Kirche einladen!
Maria-Luise Hendler


© Maria-Luise Hendler



Der Heilige Nikolaus kommt!

Am 6. Dezember besucht uns im Anschluss an die heilige Messe (um 8:30 Uhr) der Heilige Nikolaus und freut sich schon besonders auf alle Kinder!

Erstkommunion 2026

Am 17. Mai 2026 feierte die Pfarre Kitzladen ein besonderes Fest: Zehn Kinder empfingen ihre heilige Erstkommunion.
Gemeinsam mit ihren Familien, Angehörigen und der Pfarrgemeinde erlebten die Erstkommunionkinder einen feierlichen Gottesdienst. Ein besonderer Höhepunkt war der Moment, als Pfarrer Léon den Kindern die heilige Erstkommunion spendete.
Mit großer Freude und Aufregung hatten sich die Kinder auf diesen besonderen Tag vorbereitet. In festlicher Atmosphäre durften sie erstmals Jesus im Sakrament der Eucharistie empfangen.


© Jennifer Vass

Die Pfarrgemeinde gratuliert den zehn Erstkommunionkindern herzlich zu diesem wichtigen Schritt auf ihrem Glaubensweg und wünscht ihnen, dass die Freude dieses besonderen Tages sie noch lange begleitet.
Eva-Maria Gläser

Ökumen. Andacht beim Hubertusmarterl – Rückblick auf 2025

Am 8. November 2025 lud die Jagdgesellschaft Loipersdorf zu einer ökumenischen Andacht beim Hubertusmarterl ein. Bei dieser besonderen Feier kamen Vertreter der katholischen und der evangelischen Kirche zusammen, um gemeinsam innezuhalten, Dank zu sagen und den Segen für die Menschen, die Natur und die Tierwelt zu erbitten.
Die Andacht stand ganz im Zeichen des respektvollen Umgangs mit der Schöpfung. Die gemeinsame Feier machte deutlich, dass Glaube und gelebte Verantwortung für die Natur Menschen über Konfessionsgrenzen hinweg verbinden.
Für eine besonders stimmungsvolle musikalische Umrahmung sorgten Jagdhornbläser. Die feierlichen Klänge der Jagdhörner verliehen der Andacht beim Hubertusmarterl einen würdevollen und eindrucksvollen Charakter.
Im Anschluss lud die Jagdgesellschaft zu kulinarischen Genüssen vom heimischen Wild ein. Bei regionalen Spezialitäten und gemütlichem Beisammensein fand die gelungene Feier einen geselligen Ausklang.
Die Jagdgesellschaft Loipersdorf bedankt sich bei allen Mitwirkenden und bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die durch ihre Teilnahme zum Gelingen dieser schönen ökumenischen Feier beigetragen haben.
Eva-Maria Gläser


© Eva-Maria Gläser

Sternsingen – Gemeinsam Gutes tun

Alle, die die Sternsingeraktion unterstützen möchten, sind am Montag, 30. November, um 18 Uhr herzlich zu einem Infotreffen ins Pfarrheim Loipersdorf eingeladen. Es ist auch möglich, sich direkt bei Elisabeth Lehner (06641154976) zu melden.
Die Sternsinger*innen werden dann am 28. und 29. Dezember sowie 4. und 5. Jänner unterwegs sein.



TAUFEN

Tobias Pferschy, Kitzladen
Paul Krutzler, Kitzladen
Josephine Jolene Gruber, Kitzladen

TRAUUNGEN

Philipp und Celine Hanna Unger, Kitzladen
Sebastian Eduard und Carmen Viktoria Dorn, Kitzladen

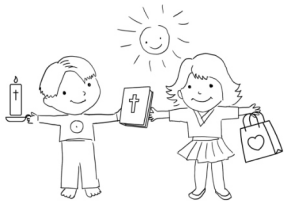
BEGRÄBNISSE

Gisela Acs, geb. 1943, Loipersdorf
Angela Teubel, geb. 1948, Buchschachen
Gerlinde Kremnitzer, geb. 1948, Loipersdorf
Ewald Kurtz, geb. 1938, Buchschachen

Mit Abenteuern unterwegs zum Fest der Erstkommunion

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion hat für 44 Kinder mit einer spannenden Kirchenrallye und der ersten Tischgruppenstunde begonnen. Neu ist heuer, dass die Kinder zusätzlich zwischen "Abenteuern" wählen können. Vom Abenteuer *Ministrieren* bis hin zum Abenteuer *Brotwunder*, Abenteuer *Bibelentdecker* oder Abenteuer *Singen & Feiern*, Abenteuer *Basteln und Besuchen im Haus St. Vinzenz*. Im Oktober und November finden die Feiern der Annahme statt. Dabei werden die Kinder der Gemeinde namentlich vorgestellt und jedes Kind wird gesegnet. "Bete für mich!", so ist auf der kleinen Karte zu lesen, die man am Ende des Gottesdienstes mit nach Hause nehmen kann. Gestärkt mit Gottes Segen wollen wir den Weg miteinander gehen!

Feier der Annahme für Pinkafeld und Riedlingsdorf in der Pfarrkirche Pinkafeld:
Sonntag, 8. November, 10 Uhr
Stephanie Reitlinger



Vortrag

Juden und Christen: gemeinsame Wurzeln, geteilte Wege



Univ. Prof. Dr. Markus Tiwald
Leiter des Lehrstuhls für Neues Testament der Universität Wien

Dienstag, 17. 11. 2026, 18:30 Uhr
Kath. Pfarrheim Pinkafeld

SEELSORGERAUM ZUM HEILIGSTEN HERZEN JESU
EVANGELISCHE PFARRE A.B. PINKAFELD
KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG DIÖZESE EISENSTADT

Kirchenmusikalische Höhepunkte

- Allerheiligen, 1. November, 10 Uhr: Festgottesdienst – Léo Delibes "Messe brève" für Sopran, Alt und Orgel (Sopran Elisabeth Pratscher & Ingrid Haselberger, Orgel Wolfgang Horvath)
- Hl. Martin, 11. November, 18:30 Uhr: B. Randhartiger: Messe Nr. 1 C-Dur (Soli & Orgel Peter Tiefengraber)
- Sonntag, 22. November, 17 Uhr: CäcilienKlänge: W.A. Mozart "Krönungsmesse", "Exsultate Jubilate", "Ave Verum"
- Mariä Empfängnis, 8. Dezember, 10 Uhr, hl. Messe: Adventmusik zum Feiertag (Johanna Weinhoffer, Sopran; Wolfgang Horvath, Orgel)
- 3. Adventsonntag, 13.12., 10 Uhr, hl. Messe: Musikalische Gestaltung durch die Musikschule
- Hl. Abend, 24. Dezember, 16 Uhr: Musik zur Krippenfeier (Leitung Peter Tiefengraber)
- Christmette, 24. Dezember, 22 Uhr: Musik für Sopran, Flöte & Orgel (Johanna und Karin Weinhoffer, Franz Dampf)
- Christtag, 25. Dezember, 10 Uhr: Festmusik für Trompete, Chor & Orgel (Chor der Stadtpfarre, Clemens Ritter)



TERMINE

Legion Mariens: jeden Montag, 16:30 Uhr, Pfarrsaal Grafenschachen. Nähere Informationen unter 0664/2439596.
Play & Pray: 5. November und 10. Dezember, 16:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld
Kinder-Krimskrams-Kreativ: Mittwoch, 4. & 18. November und 2. & 16. Dezember, 15:30 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld
Jungschar Riedlingsdorf: Dienstag, 3. November und 15. Dezember, 15:30 Uhr, Pfarrraum Riedlingsdorf
Jungschar Wiesfleck: Mittwoch, 18. November und 16. Dezember, 15:00 Uhr, Pfarrheim Wiesfleck
Familiensonntag mit Kindergottesdienst "Schatzsuche" und Pfarrcafé: Am 1. November ist kein Familiensonntag. Am 6. Dezember findet alles wie gewohnt statt... Oder vielleicht ist es da doch etwas anders? Lassen wir uns überraschen!
Bibelabend: Dienstag, 3. November und 1. Dezember, 19:15 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld
Katholische Männerbewegung: Dienstag, 17. November, 18:30 Uhr Vortrag von Prof. Tiwald (vgl. links); Dienstag, 15. Dezember, 19:15 Uhr, KMB-Treffen im Pfarrheim Pinkafeld
Katholische Frauenbewegung: Keine Treffen im November & Dezember.
Österreich betet: jeden Mittwoch, 18:00 Uhr, bei der Mariensäule
Rosenkranzgebet: jeweils 45 Minuten vor den Messfeiern
Messfeier: am 1. Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr, Anbetungskapelle

Jubilar-Ehrung 2026 in Sinnersdorf

Am 19. September 2026 fand ein feierlicher Gottesdienst zu Ehren aller statt, die in diesem Jahr einen runden oder halbrunden Geburtstag ab dem 75. Lebensjahr feiern. Drei Ehepaare, die 2026 ihre Goldene Hochzeit feiern, erhielten von Pfarrer Dr. Geier den Segen.


© Walter Koller

Allen Geburtstags- und Hochzeitsjubilaren herzliche Gratulation, Gesundheit, Freude und Gottes Segen! Walter Koller

Fußwallfahrt von Hochart nach Pinggau

Strahlender Sonnenschein begleitete unsere Wallfahrergruppe zur Wallfahrtskirche Maria Hasel, wo wir gemeinsam mit den Gläubigen der Gemeinde Draßmarkt, die bereits seit 1771 nach Pinggau pilgern, und vielen Gläubigen aus Pinggau die hl. Messe feierten. Nach der Messe bestaunten wir die grafische Darstellung der Eintragungen von Gebetserhörungen im Pinggauer Mirakelbuch im Zeitraum von 1684-1781. Pfarrer Christoph Grabner erläuterte uns die Daten und beglückte uns mit einem Auszug der Eintragungen, die unsere Geburtsorte betreffen. Nach dem Innehalten in der Brunnkapelle und einem kurzen Rundgang durch die Kirtagsstände stärkte uns ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus für den Rückweg. Maria Thier


© Maria Thier

Gelobte Wallfahrt von Pinkafeld nach Pinggau

Gestärkt durch den von Herrn Josef Streibl für uns erbetenen Reisesegen machten sich 20 Wallfahrer*innen auf den Weg nach Pinggau Maria Hasel, um dort um 10 Uhr die hl. Messe mit Herrn Pfarrer Heissenberger zu feiern. Zu unserer Freude waren noch viele Leute aus Pinkafeld nachgekommen, um mit uns zu feiern. Wir möchten uns bei Herrn Pfarrer Christoph Grabner herzlichst bedanken, dass er für uns einen Priester für die hl. Messe organisiert und sie so ermöglicht hat. Nach dem gemeinsamen Mittagessen kehrten wir wieder wohlbehalten zurück nach Pinkafeld. Ich möchte mich bei allen – ob Fußwallfahrer, Buswallfahrer oder Selbstfahrer – für die Teilnahme an dieser Wallfahrt recht herzlich bedanken. Ich freue mich schon auf unsere nächste Wallfahrt!
DANKE! Josef Reithofer


© Josef Reithofer



© Walter Koller



© Gottfried Wolf

Donati-Kirtag Sinnersdorf

Am 2. August wurde mit zahlreichen Gästen aus dem Seelsorgeraum bei bester Stimmung der Donati-Kirtag gefeiert. Die Festmesse wurde von Pfarrer Norbert Filipitsch zelebriert und vom Sinnersdorfer Chor feierlich gestaltet. Für ein abwechslungsreiches Programm sorgten Sebastian Tallian, der Sinnersdorfer Chor (Leitung: Birgit Krautgartner) anlässlich des 30-jährigen Jubiläums, das beliebte Ladenspiel mit 16 wertvollen Preisen, ein Schätzspiel und für die Jüngsten eine Hüpfburg und ein Mal- und Basteltisch.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgefeiert, mitgeholfen und mit ihren Mehlspeisen sowie Sach- und Warenpreisen zum gelungenen Fest beigetragen haben. Walter Koller


© Walter Koller

TAUFE

Leo Max Rudolf, Pinkafeld
Lio Eggerstorfer, Pinkafeld
Theresa Kirnbauer, Pinkafeld
Liam Wagner, Pinkafeld
Paul Göttfried, Wiesfleck
Isabella Maria Klug, Sinnersdorf
Ella Pichler, Pinkafeld
Juan Leonas Rieser, Pinkafeld

TRAUUNGEN

Mag. rer. nat. Dr. techn. Andreas und Dipl.-Ing. Andrea Maria Wallner, geb. Temmel, Pinkafeld

BEGRÄBNISSE

Magdalena Schäfer, geb. 1942, Pinkafeld
Wilhelmine Krutiak, geb. 1937, Pinkafeld
Brigitte Höller geb. 1948, Wiesfleck
Willibald Schranz, geb. 1941, Hochart
Peter Lechner, geb. 1929, Pinkafeld
Pietro De Lellis, geb. 1944, Pinkafeld
Gabriela Irmgard Krutzler, geb. 1956, Sinnersdorf
Monika Böheim, geb. 1940, Sinnersdorf

Wir bringen den Segen! Die Sternsinger*innen kommen!

Wann und wo wird gegangen?

- 28. Dezember 2026 in Wiesfleck
- 29. Dezember 2026 in Schreibersdorf + Riedlingsdorf
- 4. + 5. Jänner 2027 in Pinkafeld
- 4. Jänner 2027 in Sinnersdorf + Burgenlandsiedlung

Wie melde ich mich an?

Bitte bis spätestens **26. November** zum Sternsingen anmelden:

- Anmeldeformulare über den Religionsunterricht an den Volksschulen und der MS Pinkafeld
- Firmlinge melden sich über die Firmvorbereitung an.
- Kinder und Jugendliche aus anderen Schulen melden sich bitte bei Stephie unter 0664/5793770! Es liegen ab November auch Anmeldeformulare in der Kirche auf.

Gilt für Pinkafeld: Am **Donnerstag, 3. Dezember, um 17 Uhr** laden wir alle Angemeldeten zu einem Treffen ins Pfarrheim Pinkafeld ein:

- Allgemeine Information zur Dreikönigsaktion 2027
- Gruppeneinteilung
- Austeilen der Texte, Üben des Sternsingerliedes

Begleiten und Kochen

- Wer gerne als Begleitperson mit einer Gruppe gehen möchte …
- Wer gerne ein Mittagessen für eine Gruppe kochen möchte …


© Gottfried Wolf

… melde dies bitte bei Stephie (0664/5793770) Danke! Stephie Reitlinger

RORATEN

Hochart: 2. Dezember
Sinnersdorf: 9. Dezember
Riedlingsdorf: 16. Dezember
Wiesfleck: 23. Dezember
Pinkafeld: 2., 9., 16. und 23. Dezember
an allen Orten um 6:00 Uhr.
An den Mittwochen im Advent finden keine 8:30-Uhr-Messen in Pinkafeld statt.

Einladung zur Herbergssuche



Von 15. - 23. Dezember ist es in unserer Pfarre Brauch, dass eine Marienstatue auf der Reise ist. Ausgehend vom Haus St. Vinzenz wird die Mutter Gottes jeden Abend zu einer anderen Familie gebracht. Bevor sie übergeben bzw. verabschiedet wird, wird mit Gebeten, Texten und Liedern an die Suche nach Unterkunft von Josef und Maria erinnert und an die Erfahrung, "dass in der Herberge kein Platz für sie war" (Lk 2,7). Am 20. Dezember wird pausiert, da an diesem Adventsonntag eine Einstimmung auf Weihnachten in unserer Pfarrkirche – in Form eines Weihnachtskonzertes – stattfindet. Wer der heiligen Familie im Advent Unterkunft gewähren möchte, meldet sich bitte bei Sonja Kleinrath – 0664/2014764.

Sonja Kleinrath

Der Heilige Nikolaus kommt…


© Otmar Posch

Der Pinkafelder Nikolaus besucht seit über 50 Jahren die Kinder. Auch heuer freut er sich, am Freitag, 4. Dezember, Samstag, 5. Dezember und Sonntag, 6. Dezember 2026 wieder zu den Familien zu kommen. Anmeldungen bitte vom 17. bis 27. November 2026 bei Otmar Posch unter 0699/10270158 oder per E-Mail an nikolaus.pinkafeld@gmx.at.
Der Nikolausbesuch unter dem Motto "geben, helfen, sich verschenken" soll den Kindern eine vorweihnachtliche Freude bereiten. Der Erlös wird für karitative Zwecke verwendet. PS: Der Hl. Nikolaus sucht Nachwuchs. Interessierte mögen sich bitte melden.

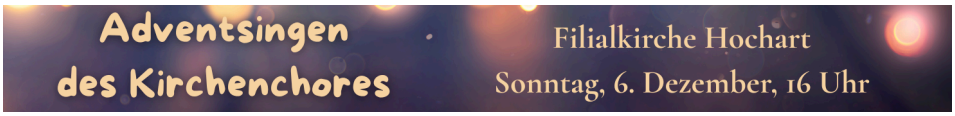
Otmar Posch

Krippenbauverein



©Krippenfreunde

Die Krippenfreunde laden herzlich zu ihren Ausstellungen im Advent 2026 ein! In Pinkafeld können Sie diese an den vier Adventwochenenden samstags und sonntags jeweils in der Zeit von 14-17 Uhr im Stadtmuseum Pinkafeld (Rathausplatz 1) besuchen. Weitere Ausstellungstermine (in Bad Tatzmannsdorf, Rechnitz und Stegersbach) sowie Informationen rund um den Verein und aktuelle Ausstellungen finden Sie unter www.krippenfreundepisue.at.







Eucharistische Liturgie Teil 3



Das Hochgebet – Höhepunkt und Ende

Noch befindest du dich mit der ganzen versammelten Gemeinde mitten in diesem Gebet, in diesem Gespräch, das der Priester als Sprecher der Gemeinde mit Gott, unserem Vater, durch Jesus Christus im heiligen Geist führt und welches dir das Tun Gottes bewusst macht und vergegenwärtigt und dich auf eine gute Zukunft hoffen lässt.
Gott, unseren Vater, bittet der Priester im Rahmen dieses Gesprächs vertrauensvoll um den heiligen Geist, damit die Gaben, die wir zum Altar gebracht haben, geheiligt und zum Leib und Blut seines Sohnes Jesus Christus werden, zur Nahrung und Stärkung auf unserem Lebensweg. Mit dem lebendigen Gott spricht der Priester dann über das, was im Abendmahlsaal geschah, samt dem daraus resultierenden Auftrag: "Tut dies zu meinem Gedächtnis!" Salopp ausgedrückt könnte es heißen: "Vergegenwärtigt euch, realisiert endlich das, was ich für euch getan habe! Und werdet das, was ich für euch war und noch immer bin, füreinander und für andere!"
Jetzt, an dieser Stelle, ist deine und unser aller Zustimmung verlangt! Nicht irgendwie, sondern aus ganzem Herzen und im Brustton der Überzeugung erheben wir unsere Stimme: "Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit."
Darum sind wir hier! Darum kommen wir zusammen und feiern die Lebenshingabe des Jesus von Nazareth und die Vereinigung mit ihm. Darum darf sich jeder der hier Versammelten als Teil eines wunderbaren, großen Ganzen verstehen, ein Leib und ein Geist in Jesus Christus, verbunden also mit ihm und untereinander. Darum halten wir auch Fürbitte, weil wir verbunden sind mit der Kirche, mit allen Menschen guten Willens, weil wir verbunden sind mit den Lebenden und Toten, die nicht verloren sind, ausgelöscht und ausradiert, sondern mit denen wir zu Tische sitzen werden im Haus unseres gemeinsamen Vaters.
Mit einem feierlichen Lobpreis endet der Part des Priesters beim Hochgebet. Den Schlusspunkt setzt die versammelte Gemeinde mit dem entscheidenden und entschiedenen, bedeutungsschwangeren Wörtchen Amen!

Vaterunser

Danach ergeht die Einladung, das Vaterunser zu beten. Seit Papst Gregor dem Großen (6. Jhdt.) wird es in der römischen Liturgie an dieser Stelle, also nach dem Hochgebet gebetet. Vielleicht stimmst du mir zu: ein unglaublich geniales Gebet! Standortbestimmung, Bestandsaufnahme, zukunftsermöglichende Wegweisung… Da steckt alles drinnen. Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir? Was sollen wir erwarten und worauf dürfen wir hoffen? Wie sollen wir leben? – Alles da! Wieviel Substanz steckt nicht in diesem Gebet?!
Aus der Zeit der Völkerwanderung (5. Jhdt.) mit ihren verschiedensten Bedrohungen stammt jenes Gebet, mit dem der Priester die letzte Vaterunser-Bitte noch einmal aufgreift und den Blick auf den richtet, der alles zum Guten wenden kann: "Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten." Und wenn du dich umschaust? Deine Tageszeitung aufschlägst, oder im Internet die dementsprechenden Seiten googelst… Aus der Zeit gefallen ist dieses Gebet nicht! Was denn soll man sonst erwarten? Worauf sollen wir sonst hoffen? Und diese Zuversicht lässt dann den Lobpreis beten: "Denn dein ist das Reich und die Kraft und Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen."

Alfred Lukschander

Weihnachten ohne Dich

Weihnachten ist für viele das schönste Fest des Jahres. Gerade deshalb kann es besonders schmerzhaft sein, wenn wir es ohne einen geliebten Menschen verbringen müssen. Daher laden wir Sie herzlich zu "Weihnachten ohne Dich" ein, einer Segensfeier, bei der es die Möglichkeit gibt, Bestärkung und Kraft im Gebet und im Austausch zu erfahren. Zu spüren, dass Sie mit Ihrer Trauer nicht alleine sein müssen.

Samstag, 12. Dezember,
14 Uhr, Pfarrheim
Pinkafeld



© Diözese Eisenstadt / Markus Heuduschits



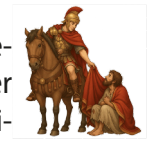
VOLKSBANK

Gedenkmesse zu Allerseelen

Im Gedenken besonders an die Verstorbenen des letzten Jahres laden wir zu Allerseelen (2. November) um 18:30 Uhr zu einer Gedenkmesse in die Aufbahrungshalle Pinkafeld ein.

Liebe Kinder,

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher hereinbricht, erinnern uns die Monate November und Dezember an zwei besondere Heilige: Martin und Nikolaus.



Die Legende, wie der Heilige Martin seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilt, zeigt uns: Nächstenliebe beginnt oft mit einer kleinen Geste. Ein freundliches Wort, ein offenes Ohr, Zeit für einen anderen Menschen oder ganz einfach die Bereitschaft zu teilen.

Der Heilige Nikolaus erinnert uns ebenfalls daran, nicht nur auf uns selbst zu schauen. Er gilt als Helfer der Menschen und besonders der Kinder. Seine Geschichte lädt uns ein, Freude zu schenken, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten. Gerade in der Adventzeit können wir bewusst darauf achten, wo jemand unsere Hilfe, unsere Zeit oder unsere Aufmerksamkeit braucht.



Vielleicht sind Martin und Nikolaus deshalb gerade in dieser dunkleren Jahreszeit so wichtige Begleiter: Sie erinnern uns daran, dass wir selbst ein Licht für andere sein können. Wo Menschen teilen, helfen, zuhören und füreinander da sind, wird Gottes Liebe sichtbar.

Möge uns diese Botschaft durch den Advent begleiten und uns helfen, Weihnachten nicht nur als Fest des Schenkens, sondern vor allem als Fest der Liebe und des Miteinanders zu feiern. Eure Fanni



Sommerkirche 2026

Gestartet am 15. Juli, mit einem Besuch bei der Pfarrcaritas, einem Tagesausflug zur Riegersburg und zum Zotter, schönen Stunden mit Pferden, Besuch im Haus Luise und zum Abschluss ein Kreativworkshop beim Pfarrhof. So haben wir über 100 Kinder für die Sommerkirche begeistern können. Für uns eine schöne Möglichkeit für Begegnungen mit vielen Kindern und auch Erwachsenen. Für nächstes Jahr wird schon geplant. Die Ideen schwirren schon in unseren Köpfen. Danke an alle Mitwirkenden. Teresa Mair



Firmung 2027

Was wissen wir von Gott? Was heißt "glauben"? Wozu brauchen wir die Kirche? Was ist das – beten? Wozu ist die Bibel gut? Fragen über Fragen.

Wir werden versuchen, mit den Firmlingen Antworten zu finden. Über 60 Firmlinge haben sich angemeldet, dieses Sakrament zu empfangen. Eine starke Gruppe. Die Vorbereitung zur Firmung beginnt am 3. Oktober und wir werden bis zur Firmung am 15. Mai viele schöne Stunden und Erlebnisse miteinander teilen. Auch ein gemeinsames Wochenende steht auf dem Programm. Wir freuen uns, die jungen Erwachsenen auf diesem Weg begleiten zu dürfen. Teresa Mair & Sonja Exel

Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld
Zulassungsnummer: 02Z030664 M
P.b.b.
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Impressum & Offenlegung

Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarren Grafenschachen, Kitzladen und Pinkafeld, vertreten durch Pfr. Dr. Richard Geier, A-7423 Pinkafeld, Weinhoferplatz 1
Herausgeber: Pfr. Dr. Richard Geier, Maria-Luise Hendler, Teresa Mair, Edith Gasser, Alfred Lukschander, Bernadette Kalcher, Sonja Kleinrath, Karl Reiterer, A-7423 Pinkafeld, Weinhoferplatz 1
Hersteller: Druckerei Gröbner,, A-7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161
Verlagsort: Pinkafeld
Herstellungsort: Oberwart
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren Grafenschachen, Kitzladen und Pinkafeld. Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

MINI-Eck



Aktuelles:

Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres war schon einiges los. Von der Verabschiedung von Pfarrer Norbert über die Begrüßung von Pfarrer Richard bis hin zum Erntedankfest waren die Minis wieder fleißig im Einsatz. Danke dafür! Auf ein weiteres ereignisreiches Jahr voller spannender Momente in Gemeinschaft!



Wissenswertes:

Am 13. Dezember feiern wir den Gedenktag der heiligen Lucia. Sie lebte vor ungefähr 1.700 Jahren in Syrakus auf Sizilien. Ihr Name kommt vom lateinischen Wort *lux* – das bedeutet "Licht".

Lucia wollte ihr Leben Gott widmen und besonders Menschen helfen, die arm und in Not waren. Der Überlieferung nach brachte sie verfolgten Christen heimlich Essen. Damit sie beide Hände frei hatte, soll sie einen Kranz mit Kerzen auf dem Kopf getragen haben.



Der 13. Dezember galt früher als kürzester Tag des Jahres. Deshalb passt der Name Lucia – „die Leuchtende“ – besonders gut zu diesem Fest. Und nun eine Frage an dich: *Was kannst du tun, um für einen anderen Menschen ein kleines Licht zu sein?*

Termine:

Nächste Mini-Stunde:
Samstag, 12.12., 16:00 Uhr

Bei Fragen oder Terminvereinbarungen für Schnupperstunden:
0664/73349135 (Antonia Weinhoffer)

Bilder der hl. Martin, Nikolaus & Lucia KI-generiert.